

Thailand 2012/2013,

.....sind 8 Winterjahre genug?

Um es am Anfang mit aller Entschiedenheit zu sagen, Thailand ist wunderschön, kaum jemand hat, so wie in Europa üblich, das „fade Aug“, die tropischen Früchte sind grandios, das Leben ist verhältnismäßig billig und dennoch meine befindlichen Abnützungerscheinungen sind kaum noch zu übersehen.

Visum

Man kann beim thail. Konsulat in Wien um ein 90 Tage Besuchervisum ersuchen. Es wird eine Bestätigung verlangt, dass man entweder entsprechendes Vermögen und/oder ein entsprechendes Einkommen (Pensionsbestätigung) hat. Wie gesagt man kann ersuchen, bekommen tut man das Visum nicht. Begründung: schmecks, ich die Frau thail. Konsul führe mein Amt eben so und damit basta. Vorher dachte ich, nur Wien ist anders.

Beantragt man dieses Visum im thail. Konsulat zu Salzburg, aber gerne, welches Problem. Kostenpunkt je Nase 130,-- €, geschenkt ist anders, aber dafür darf man dann mehrmals nach Thailand ein- und ausreisen, innerhalb der 90zig Tage. Nach 90zig Tagen ist aber Feierabend, dann muß ausgereist werden. Macht man den „Visarun“ z. B. nach Kambodscha bekommt man bei der Wiedereinreise über Land nur mehr ein 30ig Tage Visum, reist man aber am Flughafen, z. B. nach einen Kurztrip nach Kuala Lumpur > Malaysia, ein, dann gibt es erneut 90 Tage. So befruchtet man die Tourismusbranche nachhaltig. Aber muß ich auf Dauer der finanzielle Samen-spender sein?

Für Pensionisten gibt es ein Jahresvisum und das erhält man nur in Thailand wenn man vorher ein 90zig Tage Visum erhalten und bezahlt hat. Nach 60zig Aufenthaltstagen „darf“ man sich dann darum bemühen. Voraussetzung ist u.a. ein vorangegangener Besuch beim österr. Konsulat in Bangkok, (ca. 220 km entfernt) das dann die österr. Pensionsbestätigung ins Englische übersetzt und bestätigt, das es seine Richtigkeit hat. Alles angenehm und billig. 220 km hin, 220 km zurück, mindestens eine Hotelnacht in BGK, denn sofort kann das höchstlößliche k. u. k. österr. Konsulat diesen Wisch nicht produzieren. Sie wissen ja, Personalnot, Dienstschluß um 12 Uhr. Kostenpunkt € 49,-- je Kopf und Nase, der Amtsschimmel benötigt Kraftfutter, in Österreich Steuern zu erheben genügt eben doch nicht.

Diese „Konsulatsoper“ ist aber umgehbar. Man muß nur zumindest 800.000 Baht (etwa 20.000,-- €) vier Monate vor Beantragung des Pensionisten Visas auf ein thail. Sparbuch legen und wenn die Bank das bestätigt, was natürlich kaum ein „Geschäft“ für die Bank ist, dann gilt man bei der thail. Visabehörde als vermögend und darf um ein pensionäres Jahresvisum ersuchen.

Nach Ausfüllung und Vorlage einer Unzahl von Antragspapierln, in den penibel alles festgehalten wird, einigen Paßbildern, kaum einer Wartezeit, auch thail. Behörden

sind unterbesetzt, Bezahlung einer weiteren wohlfeilen Gebühr von umgerechnet 292,- € , also alles in allen eine echte Mezzie. Dann hurra, wir dürfen 4 Winter Monate im königlichen Reich bleiben, ein- und ausreisen so oft wir wollen und wir dürfen unser Geld spenden. Buddha hat uns erhört, Kalaschnikows sind in Thailand im freien Handel nicht erhältlich.

Geld, Visakarten und so.....

Als pensionärer Kapitalist lebt man nicht von der Hand in den Mund. Also es muß in Thailand ein Bankkonto her. Das Bankwesen ist hochentwickelt, im Sinne der Kopier- und Papierindustrie, sonst ist es ein Alptraum. An jeder 2. Ecke ist eine Bank, an jeder Ecke mindestens ein ATM, meistens mehrere. Die Schaltermädchen sind süß, nett und durchaus gebrauchsfähig, zum Dienst am Bankschalter aber eher nicht. English kann kaum eine, Thailändisch kann kaum ein Tourist, jedes nur denkbare Mißverständnis ist so vorprogrammiert.

Nach unzähligen Paßkopien, die alle zusätzlich zu unterschreiben sind, erhielten sowohl Gitta als auch ich bereits vor Jahren je ein Sparbuch und dieses jeweils gekoppelt mit einer ATM Karte. Auf diese Sparbücher konnte man von Österreich aus Geld überweisen, wirklich problemlos. Das gibt es auch.

Und da wir damals schon auf der Bank waren, beantragten sowohl Gitta als auch ich je eine thail. Visakarte, ist ja auch viel billiger als die europ. Version, keine jährlichen Gebühren und ebenfalls weltweit einsetzbar.

Wir schreiben April 2011, sind in Baden und Thailands Visaorganisation fragt via E-Mail an, ob es seine Richtigkeit hat, daß wir sauteure Flüge in der „Ersten Klasse“ von Bangkok nach Madrid gebucht hätten? Ein Aufschrei, sicher haben wir das nicht.

Dann war alles ganz ganz einfach. Anzeige bei der Badener Stadtpolizei, ein ganz normaler Vorgang. Es kommt ja praktisch täglich vor, daß jemand den Mißbrauch einer thail. Visakarte, der Mißbrauch erfolgte noch dazu in Thailand, in Baden anzeigt. Die Hürde war schwierig, war aber zu nehmen. Was ist schon Zeit, der optimale pensionäre Gruß „kaa Zeit“ wurde einfach ignoriert. Und sonst waren auch noch so ein paar Papierchen fällig, so wie eine eidesstattliche Erklärung, deren Beglaubigung, deren Übersendung und so in der Preislage halt. Alles ganz halblustig und erfreulich. Im Oktober wurde dann schon die Forderung gestrichen, wir haben die „Luxusflüge“ nicht bezahlt. Na also! Kalaschnikows sind auch in Österreich im freien Handel nicht erhältlich. Aus guten Grund.

Im November 2012 gibt es auf der Bank in Thailand eine etwa 1 stündige telefonische Befragung, zwei Wochen später bekommen wir jeder eine neue Visakarten zugestellt. Alles ganz einfach....., wir dürfen wieder Geld spenden. Halleluja.

29.12.2012. Gitta geht zum ATM und holt uns 10.000 Baht. Soweit so gut, soweit so schlecht, wie sich später herausstellte.

Am Freitag den 01.02. erhielten wir um 16^h 30 von VISA einen Anruf, die Visamontatsrechnung Jänner sei noch immer offen, die Abbuchung vom Konto kann nicht erfolgen, es gibt kein Geld am Konto. Hm, was soll ich am Freitag um diese Uhrzeit machen, um 17 Uhr sperren die Banken zu und am Montag um 9 Uhr wieder auf. Ich mache das worin Thailänder perfekt sind, ich vertröste auf Montag.

Montag bei der Bank, arglos lasse ich unsere drei Sparbücher „updaten“. Zwei vollkommen in Ordnung, vom Dritten, Gitta gehörig, fehlen gut 92.000 Baht, die volle Bezahlung unsere Visarechnung war wirklich nicht mehr möglich. Himmel, Arm und Zwirn. Offensichtlich wurden am 29.12. bei der letzten Benutzung der ATM Karte die Daten ausgelesen und dann hat man Gittas Sparbuch geplündert. Wir wußten nichts davon.

Wir wollten zusätzlich eine Änderung eines Sparbuches. Sowohl Gitta als auch ich, jeder einzeln, sollte „berechtigt“ sein Geld in dieses Sparbuch Geld einzuzahlen und auch wieder abzuheben. Also diese Abänderung, die geht nicht. Da muß ein völlig neues Sparbuch her, ein „joint account“. Alles kein Problem. Der bankeigene Fotokopierer glühte erneut beim kopieren unserer Pässe, wir unterschrieben uns erneut die Finger wund. Die Sparbücher waren gelöscht, ein neues „joint account“ ausgestellt. Vorher wurde ich noch eindringlich befragt ob es auch wirklich so seine Richtigkeit hat, daß Gitta mit ihren jugendlichen 70zig Jahren schon ohne meiner wohlmeinenden Aufsicht Geld beheben darf. Gittas Nervenkostüm, einfach hervorragend, sie darf es nun.

Mich packt der Gizi. Was sind wir heute bei VISA schuldig? Bitte sofort den Betrag überweisen und die Visa Karten entsorgen, es reicht. Die Visa Tante versucht mich zu überreden doch noch einmal nachzudenken ob ich die Rückgabe der Visakarten wirklich will. Ich wollte nicht mehr VISA Kunde sein, ohne wenn und aber, es reichte mir. Total.

Der Vormittag bis in den frühen Nachmittag hinein war wieder einmal bestens gerettet. Sperre der Bankkonten, Pässe unzählige Male kopiert, unzählige Male die Kopien unterschrieben, Anzeige bei der örtlichen Polizei, meine Laune im letzten Untergeschoß einer Tiefgarage.

Nach gut 14 Tagen fragte ich an wann wir denn so unser Geld wieder zurück erhalten? Es wird untersucht, es braucht alles seine Zeit, ein Oktober wird kommen, vielleicht dann wenn der große Monsunregen kommt und alles „Alte“ fortspült.

Kondominium Baan Chai Talay und das gekonntes Managemente

Baan Chai Talay ist ein wunderschönes Kondominium, wenn es nicht das schönste in ganz Thailand ist, aber es ist auch in die Jahre gekommen, der Erhaltungszustand ist nur mehr so, so.

Einer der wesentlichen Gründe warum wir uns jedes Jahr hier einmieten ist der Pool in der tropischen Gartenlandschaft. Dank der Größe des Pools arbeiten 3 Pumpen, seit gut 20zig Jahren werden diese immer wieder geflickt, nun war Schluß mit lustig, der Pool begann zu kippen, also noch mehr Chemie hinein und ordentlich Wasser nachgeleert. Blöderweise war das Wasser, geliefert von den städt. Wasserwerken, total verdreckt. Die seit Jahren genervten Pumpen und Filter gaben den Geist auf, mich verließ die Contenance ob des Chemietümpels vor der Terrassentüre.

Zusätzlich ist zumindest an 4 Stellen eine Wand eines Pools undicht. Man repariert nun nachdem man sich so um die 2 Wochen den Kopf zerbrochen hat wie man denn

reparieren solle. Die Gewerkschafter der Gemeinde Wien sollte eine Studienreise organisieren. In Wien arbeitet einer und 2 schauen zu. Hier ist es anders, einer arbeitet und bis zu 12 Personen schauen kenntnisreich zu. Kein Schmä, mir geht das Geimpfte auf. Und so in dieser Tonart wird laufend nahezu jegliche Reparatur betrieben. Spricht man mit eingefleischten Thai Fans darüber dann höre ich: "ja, das ist halt Thailand". Wenige Meter neben uns ist das Hyatt Hotel Resort, dort funktioniert es, muß wohl schon Ausland sein.....

Eine Türe reparieren

Die Türe zur Terrasse klemmt. Hier im Compound wird das vom „Engenierteam“ erledigt. Die 2 wackeren Fachleute kamen und in kurzer Zeit war die Klemme behoben. Blöderweise war die Türe anschließend nicht zusperrbar, solide Ingenieurkunst, dem Ingenieur ist halt doch nichts zu schwör.....

Nächster Tag, neuer Anlauf, neues Glück, die Türe klemmt nun doch nicht mehr und zusperrbar ist sie auch. Ja so ein Ingenieur.....mit Bier geölt.....

Der Arbeitslohn hier in Thailand kostet fast „nichts“, die Dienstnehmer sind eigentlich arme Hunde. Der tägliche Mindestlohn beträgt 300 Baht und kaum mehr wird bezahlt.

Der Herr Condominium Manager ist ein etwa 40 kg Thaimandel, naß, trocken bringt er sicherlich nicht mehr als 38 kg auf die Waage.

Die Frage an ihn wann denn der Pool wieder benützbar sei wird dahingehend beantwortet, man arbeitet daran. Also noch einmal die gleiche Frage, die Antwort nichts-sagend. Ich laß nicht locker, also zu 3. Mal, ich will wissen wann der Pool benützbar ist? Ich weiß es noch immer nicht, hätte er mir geantwortet er weiß es nicht, hätte er sein „Gesicht“ verloren.

Gitta ist nicht verwöhnt, Sie hielt meine Laune aus. Wieder einmal. Ich liege an poolischen Chemielacke und denke nach,, wenn man Menschen mit Peanuts bezahlt bekommt man halt doch Affen....., könnte da gar was Wahres daran sein?

Auto

Die Bremsen

Mein thailändisches Auto hat inzwischen, so wie ich auch, die besten Jahre hinter sich, aber bitte, sind wir beide bestens erhalten und kleine Wehwehchen werden einfach weggesteckt oder was.....

Eine Kontrolleuchte am Armaturenbrett leuchtet rot auf, die Bremsen sollen nicht mehr funktionieren, aber man(n) kann bremsen, ohne Ankerwurf. Also zum Machiniker. Der besieht sich den Hauptzylinder, klar da fehlt Bremsöl, lächelt und schüttet Bremsöl nach, die Kontrolleuchte erlischt. Lächelt noch mehr, gibt mir ein Fläschen

mit Bremsöl und ermahnt mich immer nachzufüllen....., also doch einen Anker kaufen.

Ich bestehe auf eine Reparatur. Sofort. Kostenpunkt 400 Bht, ca. 10 €..... Was wurde repariert? Das ist Buddhas Geheimnis, es war nicht erforschbar, der Mann spricht Thai, ich spreche English, die Kontrollampe brannte nicht mehr, die Bremse funktionierte, vorerst

Nach dem 6. Besuch bei der lokalen schaubenden Zunft zum Thema Bremse wechselte zur Suzuki Fachwerkstätte in der nächsten Stadt und verlangte dort den Einbau eines neuen Hauptzylinders. So ein Verbrauchsartikel ist nicht lagernd. Nach 2 Arbeitstagen wurde ich verständigt, der Zylinder kann bestellt werden. Lieferzeit 3 Wochen, kommt wahrscheinlich per Brieftaube direkt aus Japan, muß aber vorher bezahlt werden. Die bescheidene nächste Frage, via E-Mail gestellt, was denn das gute Stück denn so kosten würde, wurde auch schon nach 2 Tagen beantwortet. Ich liebe derartige affenartige Geschwindigkeiten und wer hätte gedacht der Kunde will wissen was er vor der Bestellung auch zu zahlen hätte? Diese Ausländer stellen sich an.....

Die Windschutzscheibe wurde mit irgend etwas besprüht und ist nicht einmal mehr mit Drahtwaschl aus der Küche und Ceranplattenreiniger sauber zu bekommen, Aceton, Nitroverdünnung, Terpentin, Seife etc. alles half nicht, wenn es in der Nacht regnet ist das Auto unbenutzbar, man muß nach der Straße greifen, die Sicht ist gleich Null.....

Leihautos sind teuer aber nervenschonender.

Polizei

½ 11 in der Nacht. Polizeikontrolle. Ich war trocken wie ein Knäckebrot, trank den ganzen Abend nur Sodawasser, also reine Routine, so dachte ich. Der weiß behandschuhte Polizist, gab zur Begrüßung die Hand, was in Thailand vollkommen unüblich ist. Er nahm meinen Thai Führerschein in Augenschein, hielt diese Plastikkarte verkehrt, startete sie gut eine Minute an, war voll wie eine Haubitze, mit Anhalten am Auto konnte er gerade noch stehen.

Er gab den Führerschein zurück, fragte ob ich Wasser für ihn hätte, hatte ich nicht, sagte aber ich hätte Bier....., im Kofferraum. Er nahm die tagelang bei 36° im Schatten des Kofferraums gut abgelagerten zwei Büchsen. Die armen Hunde saufen wie die Löcher und verdienen einen Schmarren und sind korrupt bis zum geht nicht mehr.

Verkehr

Einen verrückteren Linksverkehr als hier in Thailand gibt es weltweit kaum. Hier gibt es, genauso wie in anderen Staaten auch, Sperrlinien, Zebrastreifen für Fußgänger, und sogar Verkehrsschilder, all diesen internationalen Tand. Bloß hier benötigt man das alles nicht wirklich, niemand schert sich um Verkehrsregeln. Das Auto parkt dort wo es einem vom „A“ fällt, die Fußgänger merken am Zebrastreifen eh wenn sie keine Füße mehr haben, wenn es kürzer ist, dann fährt man gegen die Einbahn und

Legionen von Mopeds fahren wie die angesengten Wildsäue hinter meiner, vorder meiner, links und rechts. Und ich bin selbst sicherlich kein verkehrsmäßiger Trau-mich-nicht, man muß wirklich höllisch aufpassen. Hat man, Gott behüte, doch einen Unfall ist der Schuldige schnell gefunden, der Ausländer, wer sonst? Der thail. Unfallgegner läßt gerne alles liegen und stehen und ward am Unfallort nie wieder gesehen, aber mit entsprechender polizeilicher Ölung, alles kein Problem.

Restaurants und ein paar Worte zur lokalen Küche

Ich bestelle mir gelegentlich einen Curry, solange er nicht, wie in Thailand leider üblich fürchterlich scharf ist, kann dieses Gericht sehr gut sein. Und was kommt fast immer auf dem Tisch, ein Afterburner in Reinkultur, egal was und wie zubereitet man das Gericht bestellt. Würde man so einen Curry an eine Aircrew und die Paxe verfüttern, die Fluggesellschaften würden dank des zusätzlichen Auftriebs enorm an Kerosin sparen. Eigentlich eine Geschäftsidee...., bei dem Kostendruck der Airlines.

Ein anderes Beispiel. Gestern waren wir mit einer Freundin in einen original ital. Restaurant. Leider war der Chef nicht da. Gitta bestellte sich ein Minestrone, ich nehme ganz italienisch, als Vorspeise Tortellini und als Hauptgang Saltimbocca alla romana. Die Freundin nimmt sich einen Gemüseteller.

Was und wie wird serviert?

Drei Riesenschüsseln Minestrone kommen, die Tortellini und das Saltimbocca kommt gleichzeitig, der Gemüseteller wird gekonnt in der WOK Pfanne zubereitet. Wie sonst, macht man das so zwischen Tarvis und Palermo? Und ich, was mach ich? Ich denke bayrisch, so von wegen kreuzweise.....

Fische esse ich gerne, thail. Fische überlasse ich gelassen jeden er sie mag. Das fängt schon beim Lebensraum Meer an.

Bangkok, die Kleinstadt hat gut 8,5 Mio Einwohner und wo rinnen und spült man deren Ausscheidungen hinein. Richtig, genau dorthin. Und auf der Linie der 220 km zwischen Bangkok und Hua Hin, wie ist es da? Eine Frage an Radio Eriwan, also im Prinzip.....

Die frischen Fische aus gerade diesem Meer und deren Zubereitung ist für mich einfach unzumutbar. Entweder werden Sie nahe am Kohlezustand gegrillt oder es wird versucht diese mit Koriander wieder zu beleben und dann schwimmen sie gekocht in einer Art chillihältigen Spülwasser. Ittegitt.

Da sind die überall angebotenen Shrimps und Prawns schon ein anderes Kaliber. Wenn man die 3x wöchentlich ißt, hat man den täglichen Antibiotika Bedarf eines mittleren Krankenhauses in sich aufgenommen. Man muß sich diese Farmen nur ansehen. Über den Colesterinspiegel reden nur Eingeweihte und Internisten. Es zahlt eh die Krankenkasse.

Aber es gibt ja noch Fleischgerichte. Also erst einmal das lokale Rind, meistens in Form eines Wasserbüffels oder war es doch eine ausgemergelte Tropenkuh? Die Fleischqualität dieser Rindviecher eignet sich bestens für die Schuh- oder Taschen-

industrie. Ausländisches Rind-oder Schaffleisch kommt aus Australien und/oder von den Kiwis. Die Qualität ist zum träumen, einfach hervorragend, diese würde ich mir auch in Österreich wünschen.

Das Gemüse wird dank WOK nahezu immer hervorragend zubereitet, ist knackig und nicht zum Altersheim-Gatsch zerkocht. Soja- und Fischsoße muß man aber mögen, ohne diesen geht hier gar nichts, nicht einmal bei Gemüse.

Zu flambierten Bananen gibt es noch keine Chillisoße, warum eigentlich nicht?

Das Obst ist immer reif und im Geschmack wunderbar, egal ob Banane, Mango, Kaktusfrucht, Papaya etc. etc. Veganer kommen hier kulinarisch auf ihre Rechnung oder wurden zu Veganer nachdem sie längere Zeit in Thailand waren. Wer weiß, wie war das mit dem Ei und der Henne?

Sogar zum Frühstück gibt es für den echten hardcore Thai> Reis. Mir rinnt er bereits aus den Ohren. Körnchenweise.

I will ham nach Fürstenfeld, zumindest kulinarisch, sonst werd i narrisch.